

Erinnerungen an das MSR-7

Mein Name ist Manfred Reinhardt und ich war von Oktober 1963 bis August 1979 als Nachrichtenoffizier im MSR-7.

Als junger Unterleutnant, frisch von der Offiziersschule kommend wurde ich als Zugführer des Draht- und Richtfunkzuges in der Nachrichtenkompanie (NK) eingesetzt.

Kompaniechef (KC) war Hauptmann Heinz Ramm. Hauptfeldwebel war Stabsfeldwebel Harald Schönherr.

Zugführer des Funkzuges war Oberleutnant Rottweiler. Er wurde als selbständiger Zugführer des Nachrichtenzuges im I. MSB eingesetzt.

1964 kam Unterleutnant Günter Wolf in die Kompanie und übernahm den Funk Zug.

Die Nachrichtenkompanie bestand aus zwei Zügen, dem Funk Zug, dem Fernsprech-Richtfunkzug und der Nachrichten- und Ladewerkstatt.

Im Funk Zug befanden sich folgende Nachrichtenmittel:

- R-125 für den Kommandeur (K),
- Ein SPW 152 für den Kommandeur (K),
- R-118 auf SPW 152,
- R-125 für den Stabschef (StKSC),
- Ein SPW 40P2 für die Oberoffiziere Pionier und Chemie (OOChD, OOPiW)
- R-125 für den Stellvertreter des Kommandeurs für Rückwärtige Dienste (StKRD),
- R-125 für den Stellvertreter des Kommandeurs für Technische Ausrüstung (StKTA).

Im Fernsprech- Richtfunkzug befanden sich folgende Nachrichtenmittel:

- Zwei Leitungsbautrupps auf K-30 später auf
 - LO-1800
 - Eine Richtfunkstation R-401
 - Eine Richtfunkstation R-403
- Die Richtfunkstationen wurden 1964 ausgesondert und dafür wurde ein Leitungsbautrupp hinzugefügt.

In der Nachrichten- und Ladewerkstatt war folgende Technik:

- Ladewerkstatt auf LO-1800
- Ladewerkstatt auf P-3

Untergebracht war die Nachrichtenkompanie zusammen mit der Aufklärungskompanie im Block des Panzerbataillons. Dieser Block befand sich im damaligen unteren Teil des Objektes.

Im Jahr 1965 wurde der SPW 152 des Kommandeurs gegen den PU-50 ausgetauscht. Der PU-50 war eine gepanzerte Führungsstelle auf PK-50 und mit Funkgeräten ausgerüstet. Gegenüber dem SPW 152 moderne Nachrichtentechnik.

Die Mot.-Schützen-Bataillone waren damals mit dem SPW PK-50 ausgerüstet.

1965 wurde der Kompaniechef der NK krank und konnte im operativen Dienst nicht mehr eingesetzt werden. Daraufhin wurde ich als Kompaniechef eingesetzt.

Zugführer des Fernsprechzuges wurde Oberleutnant Horst Ziems.

In den 60-iger Jahren wurde die Nachrichtentechnik weiter umstrukturiert. Wir übernahmen von den Grenztruppen Leitungsbautrupps die dann in den Nachrichtenzügen der Mot.-Schützen Bataillone eingesetzt wurden. Die Leitungsbautrupps der NK wurden ebenfalls umstrukturiert. Es wurden Kabeltransportwagen eingesetzt, womit sich die Baukapazität der Fernsprechtrupps sehr erhöhte. Ein Leitungsbautrupp hatte 12 Km Kabel an Bord und ein Kabeltransporter 36 km.

Nicht nur die Fernsprechtechnik wurde verändert, nein auch die Funktechnik wurde modernisiert. Es kam neue Funktechnik (R-107, R-111, R-123, R-112) die mehrere Frequenzen speichern konnten und somit wurde ihr Einsatz effektiver.

Das MSR wurde 1969 - 1970 bautechnisch erweitert, es entstanden neue Unterkunftsgebäude für alle drei Mot.-Schützen-Bataillone und ein Stabsgebäude für den Stab des MSR. Die alten Unterkunftsgebäude des I. und II. MSB wurden saniert.

In den Block des II. MSB zog das das PB und die Nachrichtenkompanie, in den Block des I. MSB zog die Stabskompanie und die Artilleriebatterien.

Im Stabsgebäude wurde eine Objektnachrichtenzentrale eingerichtet.

1970 wurde der Oberoffizier Nachrichten Major Manfred Stöckel versetzt und ich wurde sein Nachfolger. In dieser Dienststellung war ich auf einen Schlag für den Bereich Nachrichten im MSR verantwortlich.

Dazu gehörte:

- die gesamte Nachrichtentechnik des MSR,
- die Nachrichtenkompanie,
- die fachliche Anleitung der Nachrichtenzüge der MSB und der Nachrichtengruppen der Artilleriebatterien und des PB,
- die Objektnachrichtenzentrale mit der Fernsprechvermittlung,
- die Codier Stelle und
- die gesamte Planung und Organisation aller Nachrichtenverbindungen des MSR.

Im Jahr 1977 wurde eine neue Generation von Führungsfahrzeugen eingeführt. Neben den PU-50 wurden eine neue Generation von gepanzerten Führungsfahrzeugen R-145 auf SPW 60BP eingesetzt und später wurde er ganz aus der Struktur abgelöst.

Mit diesen Führungsfahrzeugen begann eine neue Etappe der Truppenführung. Es wurden Sprachverschlüsselungsgeräte eingesetzt, die Zeit der Sprechtabellen und Kodier Tafeln ging zu Ende.

Im Laufe der Jahre (bis 1979) kamen dann noch die R-145 für den StKSC, OOChD/PiW, OOAufklärung und Leiter Artillerie dazu.

Die 1965 abgegebene Richtfunktechnik wurde ebenfalls wieder, aber mit moderneren Stationen, eingesetzt.

Nach 16 Jahren Zugehörigkeit zum MSR-7 wurde ich im Oktober 1979 in die Unterabteilung Nachrichten der 7. Panzer Division versetzt. 1985 habe ich nach 25 Dienstjahren die Reihen der NVA verlassen. Es war für mich eine schöne Zeit die auch Licht und Schatten hatte, ich möchte sie aber nicht missen.

Oberoffizier Nachrichten im MSR wurde Major Günter Wolf.

Ich würde mich sehr freuen, wenn er meine Ausführungen ergänzt oder richtig stellt und den Wertegang der NK bis zum Ende weiter für die Chronik darlegt.